

Ablauf:

Die Schüler sollen zunächst eigenständig und dann in Gruppenarbeit Ideen sammeln, wie Vorurteile entstehen können. Diese Ideen werden dann im Klassenverband an der Tafel gesammelt. Hierbei sollen die Ideen nach Möglichkeit anhand der 3-5 vorher ausgesuchten Ziel Begründungen geordnet werden (z. B. alles, was mit der Weitergabe durch Gerüchte oder Geschichten zu tun hat, wird oben links angeschrieben). Diese übergeordneten Begründungen werden dann mit den Schülern herausgearbeitet und festgehalten.



Material:

Arbeitsblatt 4.1

Tafel und Kreide



Dauer:

ca. 45 min.

Lernziele:

1. Eigene Ideen zur Entstehung von Vorurteilen entwickeln.
2. Gruppenarbeit bzw. Brainstorming üben.
3. Verstehen wie Vorurteile entstehen können (*Grundlage für folgende Einheiten*).

Einstieg:

Wir haben in der vorletzten Einheit besprochen, was Vorurteile sind. Wir haben die Definition erarbeitet: „Vorurteile sind voreilige Urteile über Menschen oder Gruppen ohne Prüfung bzw. genaue Kenntnis der Tatsachen.“ (*je nach Arbeitstempo der Klasse können an dieser Stelle auch die Schüler gefragt werden, was die Definition von Vorurteilen war*)

„Aber wie kommt es dazu, dass wir Vorteile haben? Wie entstehen Vorurteile? Damit wollen wir uns heute befassen.“ Die Arbeitsblätter austeilen.

„Ihr habt jetzt kurz Zeit Eure ersten Ideen bei der Aufgabe 1) in Stichpunkten zu notieren.“ (*bis zu 5 Minuten*)

Gruppenarbeit:

Erklären, wie die 5er-Gruppen gebildet werden sollen. (*Die Gruppenbildung auf das Tempo der Klasse abstimmen. Bei langsamem Arbeitstempo schnelle Methoden wie „jeweils fünf Nachbarn arbeiten zusammen.“ wählen.*)

Wenn alle in den Gruppen sitzen die Aufgabe 2) erläutern.

„Jeder stellt seine Ideen ganz kurz der Gruppe vor. Anschließend sollt ihr gemeinsam weitere Ideen finden oder Ideen weiterentwickeln. Notiert Eure Ideen auf einem Zettel in Stichpunkten. Ihr habt dafür 10 Minuten Zeit.“ (*ggf. früher abbrechen, wenn nicht mehr an der Aufgabe gearbeitet wird.*)

Besprechung im Klassenverband:

Die Ideen der Gruppen werden an der Tafel gesammelt. Hierbei sollen die Ideen nach Möglichkeit anhand der vorher ausgesuchten Zielbegründungen geordnet werden. Beispielsweise wird alles, was mit der Weitergabe durch Gerüchte oder Geschichten zu tun hat, oben links angeschrieben). (*Hierbei müssen nicht alle der aufgeführten Zielbegründungen gewählt werden. Gerade für jüngere Schüler sollten lieber nur die ersten drei Begründungen herausgearbeitet werden.*)

Die Zielbegründungen sind:

1. Fremdheit von Gruppen

- Angst vor fremden Gruppen
- Abneigung, weil jemand fremd ist.
- Wenn wir es nicht besser wissen und auch nur wenige Menschen aus einer Gruppe kennen, entsteht schnell der Eindruck, dass Menschen fremder Gruppen alle gleich sind.

2. Lernen, Gerüchte und Geschichten (+ Social Media)

- Weitergabe von Vorurteilen durch Lernen von Freunden, Schule oder der Familie etc.
- Durch Gerüchte und Geschichten entstehen falsche oder verzerrte Bilder von Gruppen.
- Aktuell werden Vorurteile auch häufig durch falsch Meldungen übertragen

3. Unwissenheit (über fremde Gruppen)

- Durch Unwissenheit haben Gerüchte und Geschichten, in denen Menschen einer bestimmten Gruppe als schlecht dargestellt werden, ein leichtes Spiel, weil wir es ja nicht besser wissen.
- Wir sind uns häufig nicht bewusst was wir genau wissen, was wir nur vermuten oder was wir nur als Gerücht gehört haben.
- Durch Unwissenheit entsteht schnell ein falscher Eindruck von Menschen. Beispielsweise dadurch, dass wir und Verhaltensweisen etc. leicht falsch verstehen.

4. Sprache

- Eher konkrete Aussagen bei positiven Handlungen/verallgemeinernd bei negativen Handlungen.
- Wir verknüpfen Merkmale wie die Herkunft von Menschen mit bestimmten Erlebnissen (Der Chinese war unfreundlich).
- Wir berichten vermutete oder beobachtete Unterschiede meist wenig konkret und differenziert.

5. Bevorzugung der eigenen Gruppe

- Menschen der eigenen Gruppe sind uns schnell sympathischer und wir bewerten ihr Verhalten positiver als das Verhalten fremder Menschen.

Übergeordnete Begründungen herausarbeiten und festhalten:

Nach der Sammlung werden die drei bis fünf übergeordnete Begründungen herausarbeitet und benannt. Diese sollen sich die Schüler auf dem Arbeitsblatt unter Aufgabe 3) und/oder auf einem Plakat für die Klasse notieren. *(Es können ergänzend zu den gewählten Zielbegründungen ggf. auch weitere sinnvolle, von den Zielbegründungen abweichende, Ideen der Schüler herausgearbeitet werden.)*

Kompetenzen:

Wissenszuwachs
Selbstreflexion